

Projektbericht Jahr 2016

Stadtteilbezogene

Gesundheitsförderung zur Reduktion der Adipositasprävalenz bei Kindern



Erstellung Ruth Gausche / Projektkoordination
Maria Garz / Öffentlichkeitsarbeit

Berichtszeitraum 1.1.2016-31.12.2016

Erstellungsdatum 20.01.2017

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Zusammenfassung	5
2. Projektsteuerung in 2016	6
2.1. Operationales Team	6
2.2. Projektsteuerungskreis für GRÜNAU BEWEGT sich (GBs)	7
2.3. Advisory Board	8
2.4. Koordinierungsstelle Kommunale Gesundheit am Gesundheitsamt Leipzig	9
3. Verortungen	11
4. Themenkreis Quartiersbeteiligung	11
4.1. Etablierung eines Gesundheitsnetzwerkes	11
4.2. Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement	13
4.3. Familienbildung in Kooperation mit Kindertagesstätten (FabiKoo) und BildungsCampus Grünau	13
4.4. Agendagruppe	14
4.5. Vorbereitungsteam Festveranstaltungen 40 Jahre Grünau	14
4.6. Soziokulturelle Initiative LipDub-Video „Wir sind Grünau“	15
4.7. Selbsthilfegruppe Adipositas (Erwachsene)	15
5. Themenkreis Bewegungsförderung	15
5.1. Ausleihbare Bewegungskiste	15
5.2. Spielplatzanalyse 2016	16
5.3. KiTa- und Hort-Fußball-Pokal 2016	17
5.4. Bewegt zur Schule und zurück	18
5.6. Schulsport und Quartier	18
5.7. Bewegungsstadtplan	19
5.8. Krankenkassengeförderte Angebote im Quartier	19

6. Themenkreis Ernährungsoptimierung	19
6.1. Lebensmittelstandorte und Quartiersbeschreibung	19
6.2. Tage der Gesunden Ernährung für Vorschulkinder	20
6.3. Einbeziehung der Konsumgenossenschaft Leipzig	20
6.4. Unterstützung durch Ernährungswissenschaftlerin	20
6.5. Intervention Mapping „Gesundes Vespert“ KiTa Königsstein	21
7. Themenkreis Teilhabe	21
7.1. Bildungs- und Teilhabepaket.....	21
7.2. Stadtsportbund und Initiative Integration durch Sport	22
8. Themenkreis Öffentlichkeitsarbeit	22
8.1. Corporate Design und Informationsmaterialien	22
8.2. Webseite: Konzeption und redaktionelle Betreuung	23
8.3. Medienerstellung und -gestaltung für Interventionen und Veranstaltungen	24
8.4. Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im Stadtteil.....	25
8.5. Info- und Aktionsstände bei Stadtteilveranstaltungen.....	25
8.6. Pressearbeit: Pressemitteilungen und Medienbeiträge	26
9. Beteiligung an Fachtagungen und Arbeitsgruppen in der Gesundheitsförderung	27
9.1. Fachtag „GRÜNAU BEWEGT sich“	27
9.2. Fachkongress „Armut und Gesundheit“	28
9.3. Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SLfG)-Tagung „Gesund aufwachsen“	28
9.4. Jahrestagung des Gesunde-Städte-Netzwerks Leipzig	28
9.5. Jahrestagung der Deutschen Adipositasgesellschaft.....	28
9.6. Beteiligung an Arbeitsgruppen (UAG Gesunde Stadt)	29
10. Wissenschaftliche Begleitung	29
10.1. Sicherheitskonzept und Schulaufnahmeuntersuchungen	29
10.2. Methodeneinführung Photovoice	29
10.3. Evaluationsplan und Ist-Stand	29

11.	Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen	35
11.1.	IFB Adipositaserkrankungen/ Medizinische Fakultät Universität Leipzig	35
11.2.	UFZ Stadt- und Umweltsoziologie/ Intervallstudie Grünau	35
11.3.	Stadtforschung/ Institut für Soziologie Universität Leipzig.....	35
11.4.	Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV) Dresden.....	36
12.	Wissenschaftliche Publikationen der Arbeitsgruppe	36
12.1.	Veröffentlichung zum Evaluationsplan	36
12.2.	Vorbereitung Publikation zu Lebensmittelumwelt.....	36
12.3.	Vorbereitung Publikation zu alltäglichen Herausforderungen in der Projektarbeit.....	36
13.	Ausblick auf 2017	36
13.1.	Geplante Aktionen des Gesundheitsnetzwerkes	36
13.2.	Familiengesundheitstag	37
13.3.	Beteiligung am GRÜNAU-Tag	37
13.4.	Ernährungstage für Vorschüler*innen.....	37
13.5.	Plakatinformationen für Familien.....	37

1. Zusammenfassung

Der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „GRÜNAU BEWEGT sich“ (im Folgenden kurz „GBs“) eine quantitativ belastbare Grundlage zu liefern, sich mit etablierten Vorgehensweisen zur Gesundheitsförderung umfangreich auseinanderzusetzen, die geeigneten auszuwählen und an die Gegebenheiten im Stadtteil Leipzig-Grünau anzupassen – das waren die Hauptanliegen im zweiten Projektjahr. Im Mittelpunkt standen dabei die Einbeziehung der Schuleingangsuntersuchungen (ergänzt durch einen Fragebogen) und realistische Veränderungsmöglichkeiten von Verhältnissen, die die Lebenswelt von Kindern in einem Quartier beeinflussen.

Verhältnisse zu verändern kostet – neben der unabdingbaren Voraussetzung, möglichst viele Handelnde, die ein Interesse an der Änderung dieser Verhältnisse haben, zusammenzubringen – in den meisten Fällen auch: Geld zur Verfügung zu haben. Beides zusammen macht Fülle und Vielfalt sowohl der Handlungsmöglichkeiten in allen erforderlichen Richtungen als auch der einzubeziehenden Entscheider deutlich. So fand folgerichtig eine intensive Auseinandersetzung um die Möglichkeiten und Grenzen des Projekts statt. Dabei erwies sich die Multiprofessionalität des Kernteams von GBs als bereichernd und erschwerend zugleich, musste doch zunächst ein gemeinsames Verständnis für die zu bearbeitenden Anliegen in der Gesundheitsförderung geschaffen werden. Soziale Arbeit definiert dabei ihr Vorgehen erheblich anders als beispielsweise präventive Medizin. Gesundheit als Gabe und Aufgabe zugleich zu verstehen, schaffte schließlich eine gemeinsame Ausgangsbasis. Gesundheitsförderliche Verhältnisse in einem Stadtgebiet zu schaffen, in denen Individuen auf sie zugeschnittene Möglichkeiten finden, dem Aspekt „Gesundheit als persönliche Aufgabe“ gerecht werden zu können, war somit eine Richtung, in der sich die Arbeit des Projektteams im Jahr 2016 bewegt hat. Aus dem Aspekt „Gesundheit als individuelle Gabe“ erwuchs dem Team die erforderliche Wertschätzung für Personen, denen ein Gesundheitsproblem (z.B. Adipositas) widerfährt, das nicht von ihnen allein verschuldet ist.

Der Versuch einer alleinigen Ausrichtung der Vorgehensweisen an der WHO-Definition von Gesundheit, erwies sich dabei als ein deutlich zu weit gesteckter Rahmen, der allenfalls das Ausmaß der zu berücksichtigenden Faktoren beschreiben und festlegen konnte. Es mussten Eingrenzungen und Konkretisierungen vorgenommen werden, um sich nicht bei allgemeiner Förderung des Wohlbefindens zu verzetteln oder im schwierigen Feld sozialer Ungleichheitsbeseitigung ausschließlich politische Inhalte zu verfolgen. Dennoch waren auch diese Handlungsfelder maßgeblich für die Kindergesundheitsförderung im Stadtteil Grünau. Dieser Aushandlungsprozess erforderte einen großen Zeit- und Arbeitsaufwand, um mit Anwohner*innen und Institutionen des Stadtteils ins Gespräch zu kommen, die Probleme und spezifischen Lösungsmöglichkeiten klar zu

benennen und die entsprechenden Entscheidungsbefugten ausfindig zu machen. Auf diesem Weg konnte in 2016 die vom Projekt angestrebte große Mitwirker-Gemeinschaft im Quartier gefunden und für die facettenreiche Förderung von Kindergesundheit eingebunden werden.

Die Strukturierung von erforderlichen Arbeitsabläufen, die Suche nach geeigneten Taktgebern (die immer wieder neu für die Ausrichtung auf Gesundheitsförderung und Adipositasprävention sorgte) und die Durchführung und kritische Reflektion von Aktionen, Veranstaltungen und diversen Beteiligungsprozessen bestimmten die Arbeit des operativen Teams im Jahr 2016. Im Zuge der fortschreitenden Teambildung erweisen sich die Professionen Soziale Arbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Medizin aber im Wesentlichen als Bereicherung, um dem Ziel, in Leipzig-Grünau eine Gesundheitslandschaft entstehen zu lassen, näher zu kommen.

Das zweite Projektjahr von GBs belegt nachdrücklich, welcher großer Wert den Beziehungen zu den einzelnen Mitgestalter*innen einer kommunalen Gesundheitslandschaft beizumessen ist. Immer neu sind die Fragen zu stellen: Wer kann für welche Kompetenz in einem Stadtteil angefragt werden? Was sind die dafür erforderlichen Entscheidungsprozesse? Wer ist an diesen Prozessen zu beteiligen, weil er Zuständigkeitsverantwortung hat? Wie können konkurrierende Akteure und Akteursgruppen und Institutionen des Stadtteils in die von allen Beteiligten als durchaus richtig befundene Zielausrichtung „Kindergesundheitsförderung“ eingebunden werden? Welches Rad ist zu drehen, wenn Verhältnisse sich ändern sollen? Die entstehenden Fragen wiesen in nicht unerheblich vielen Fällen deutlich über den Stadtteil hinaus und schlugen eine Brücke zum Koordinationsbüro für kommunale Gesundheitsförderung am Gesundheitsamt der Stadt Leipzig.

2. Projektsteuerung in 2016

2.1. Operationales Team

Das Kernteam setzt sich aus vier Personen zusammen, die mit Hilfe der Krankenkassen AOK PLUS, IKK classic und Knappschaft im Auftrag der Stadt Leipzig kommunale Gesundheitsförderung im Stadtteil Grünau umsetzen und wissenschaftlich begleiten. Sie kommen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Gemeinwesenarbeit, Kindermedizin und Öffentlichkeitsarbeit. Das Team arbeitet somit unter sehr verschiedenen Blickwinkeln für Kindergesundheitsförderung und Adipositasprävention in Leipzig-Grünau. Das Kernteam wurde im Jahr 2016 von drei studentischen Hilfskräften unterstützt. Wöchentliche Teamtreffen sorgen dafür, dass die unterschiedlichen Arbeitsbereiche immer wieder neu untereinander ausgerichtet werden. Das Kernteam wurde an 4 Terminen im Jahr 2016 von den Projektlei-

tern Frau Prof. Grande und Herrn Prof. Kieß supervidiert. Zusätzlich fand ein Treffen zur Arbeitsausrichtung im April 2016 bei Frau Prof. Grande statt.

Teammitglied	Schwerpunkte in 2016	Stundenanzahl
Gausche, Ruth	Administrative Projektkoordination, Teamleitung und strategische Projektausrichtung, Erstellung Sicherheitskonzept für Einbeziehung Schulaufnahmeuntersuchungen, Schulwegeprojekt, Projektvertretung nach außen, Hinzuziehung von Projektpartnern, Steuerkreisorganisation	20
Garz, Maria	Veranstaltungsmanagement (Planung, Organisation, Marketing, Umsetzung), Erstellung (Konzeption, Grafik, Redaktion) und Pflege von Informationsmedien (Website, Flyer, Poster etc.), Pressearbeit, Schulwegeprojekt, Bewegungsstadtplan Grünau	20
Igel, Ulrike	Wissenschaftliche Projektbegleitung, Spielplatzanalyse, Schulwegeprojekt, Intervention Mapping, Publikationserstellung, Betreuung Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Kooperationen	30
Lück, Martina	Gemeinwesensarbeit in Grünau, Aufbau und Gestaltung des Gesundheitsnetzes, Kontaktpflege zu Akteuren und Bürger*innen des Stadtteils, KiTa- und Hortfußballpokalspiele, Unterhaltung Bewegungsmelder, Gremienarbeit, Betreuung Selbsthilfegruppe	30
Latawitz, Toni	WHK 1.1.-31.10.16, wiss. Bearbeitung Themenkreis Lebensmittelumwelt, Veranstaltungsbegleitung, Mitarbeit KiTa- und Hortfußballpokal	10h/W
Butter, Lena	WHK seit 09/16 für Schulwegeprojekt, Projektassistenz	9h/W
Thomas, Luise	WHK seit 11/16 für Schuleingangsuntersuchungen, Projektassistenz	10h/W

2.2. Projektsteuerungskreis für GRÜNAU BEWEGT sich (GBs)

Der Steuerungskreis für das Projekt setzt sich aus Vertretern der beteiligten Einrichtungen zusammen. Aufgabe des Steuerungskreises ist, den Fortschritt des Projekts zu begleiten, eventuell korrigierend einzugreifen, die dafür erforderlichen Festlegungen zu beschließen und in eine Form zu bringen, dass sie wirksam werden können. Aufgabe des Steuerungskreises ist es außerdem, erforderliche Kooperationen anzuregen und abzusichern, so dass über den Stadtteil hinausgehende notwendige Bündnisse und Arbeitsebenen entstehen können. Der Steuerungskreis hat beratende und weisungsberechtigte Funktion gegenüber dem operationalen Projektteam. Im Jahr 2016 traf sich das Gremium im achtwöchigen Rhythmus, um sich über die jeweiligen Arbeitsstände berichten zu lassen.

Dem Gremium gehörten im Jahr 2016 folgende Personen an:

Prof. Dr. Gesine Grande	Rektorin der HTWK Leipzig
Prof. Dr. Wieland Kieß	Direktor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Dr. Karoline Schubert	Stadt Leipzig Gesundheitsamt
Dirk Molis	AOK PLUS bis 10/16
Michael Hoffmann	AOK PLUS ab 11/16
Ruth Gausche	Projektkoordination GBs
Ulrike Igel	Wiss. Begleitung GBs
Ulrike Spielau	Beratende Funktion; Ernährungswissenschaftlerin/ Präventionsmanagerin IFB Adipositaserkrankungen

2.3. Advisory Board

GBs ist ein Praxis- und Forschungsprojekt, das die Implementierung verschiedener, in erster Linie verhältnis-, aber auch verhaltensbezogener Maßnahmen in einem genau beschriebenen Quartier bzw. Stadtteil hinsichtlich ihrer Wirksamkeit auf eine Erhaltung und Verbesserung von Kindergesundheit und insbesondere auf die Vermeidung von Übergewichtigkeit und Adipositas untersuchen will. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der partizipativen Gestaltung der in Anwendung zu bringenden Maßnahmen. Das Projekt will Fragen nach guten Implementierungsvarianten innerhalb des Stadtteils beantworten. Das Advisory Board soll diesen Prozess begleiten und unterstützend beraten, auch wenn es darum geht, die vorgefundene Komplexität mit entsprechenden wissenschaftlichen Fragestellungen zu fassen. Der Beirat besteht deshalb aus Vertretern aus Stadtpolitik, Wissenschaft, Krankenkassen sowie Sport- und Handelseinrichtungen der Stadt Leipzig.

Dem Advisory Board gehören die folgenden Personen an:

Rektorin der Universität Leipzig	Prof. Dr. B. Schücking
Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig	Prof. Dr. M. Stumvoll
Dezernent Jugend, Familie, Soziales und Gesundheit der Stadt Leipzig	Prof. Dr. T. Fabian
Dezernent Umwelt, Ordnung und Sport der Stadt Leipzig	H. Rosenthal
Dezernentin Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig	D. Dubrau
Leiterin Gesundheitsamt der Stadt Leipzig	Dr. R. Krause-Döring
Geschäftsführung der AOK PLUS	O. Waltz
Geschäftsführung Region Leipzig AOK PLUS	K. Winter
Geschäftsführung der IKK classic	I. Munske
Geschäftsführung der Knappschaft	Dr. H. Reichenbach
Leiter des Instituts für Soziologie an der Universität Leipzig	Prof. Dr. H. Lengfeld

Regionalleiter Leipzig der Sächs. Bildungsagentur	R. Berger
Leiterin des Departments Stadt- und Umweltsoziologie am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ, Studienleitung Intervallstudie Grünau	Prof. Dr. S. Kabisch
Vorstand der Konsumgenossenschaft Leipzig	D. Thärichen
Geschäftsführung des Stadtsportbundes Leipzig	M. Mamzed

Das Advisory Board traf sich am 4.02.2016 in den Räumen der AOK PLUS in Leipzig. Dabei wurden die Beiräte zu ihren Erwartungen an das Projekt und zu ihren Möglichkeiten, besondere Kompetenzen in das Projekt einzubringen, befragt. Über diese Aussagen wurde eine tabellarische Zusammenfassung erstellt. Sie ist bei Ruth Gausche einsehbar.

Mit einigen Mitgliedern des Advisory Boards haben sich weiterführende Kontakte ergeben. Die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadt Leipzig ermöglichte eine zusätzliche Befragung der Eltern von Einschüler*innen. Zur Unterstützung ernährungsbezogener Veranstaltungen mit Lebensmitteln konnte eine Zusammenarbeit mit der Konsumgenossenschaft auf den Weg gebracht werden. Über das Institut für Soziologie ergaben sich weitere Kontakte zur Stadtforschung Leipzig. Mit der Arbeitsgruppe am UFZ (Intervallstudie Grünau) findet ein regelmäßiger Austausch statt. Ein nächstes Treffen des Advisory Boards ist für den 2.03.2017 bereits anberaunt.

2.4. Koordinierungsstelle Kommunale Gesundheit am Gesundheitsamt Leipzig

Das Projekt GBs unterhält enge Verbindungen mit der Koordinierungsstelle Kommunale Gesundheit am Gesundheitsamt Leipzig, welche von Frau Ulrike Leistner vertreten wird. Die Zusammenarbeit hat zum Ziel, die Gesundheitsförderung im Stadtgebiet Leipzig Grünau abgestimmt und mit gemeinsamer Ausrichtung, was die Zielgruppe Kinder und Jugendliche betrifft, vorzunehmen. Deshalb wird die Koordinierungsstelle Kommunale Gesundheit im weiteren Sinn zur Projektsteuerung von GBs gezählt. In dieser Funktion begleitete die Koordinatorin in 2016 mehrere Absprachen zwischen dem Projekt und dem Grünauer Quartiersmanagement.

Die Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle betraf die von GBs übernommene Organisation des Verleihs der Bewegungskiste über den Bewegungsmelder. Seit Januar 2016 stehen die Materialien der Bewegungskiste Stadtteilakteuren (Kindergärten, Schulen, Jugendtreffs, Vereine etc.) kostenfrei zur Verfügung. Für den Einsatz der Bewegungskiste wurden zwei Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte angeboten. Mit der Bewegungskiste beteiligte sich die Koordinierungsstelle auch an der Eröffnungsveranstaltung des Bewegungsmelders am 4.05.2016.

Mit Hilfe der Koordinierungsstelle für kommunale Gesundheitsförderung konnte auf den Fortbildungsbedarf im Stadtteil zum Thema Förderung des seelischen Wohlbefindens bei Kindern mit/ ohne Migrationshintergrund reagiert werden. Zu diesem Thema fand ein Workshop statt, an dem bevorzugt Grünauer Pädagog*innen teilnahmen.

Über den Verfügungsfond „Gesundheit“ leistet die Koordinierungsstelle aktive Projektförderung im Stadtteil Grünau. Folgende Projekte konnten dabei realisiert werden:

- "Bewegt durch den pädagogischen Alltag" - Fortbildung zur Bewegungskiste für pädagogische Fachkräfte: Wie mit Hilfe der Materialien aus der Bewegungskiste und einfachen Alltagsgegenständen der pädagogische Arbeitsalltag bewegungsfreundlich gestaltet werden kann.
- Vorarbeiten zu "Bewege dich und bewege andere!" Bewegungsstadtteilplan für Leipzig Grünau: Gemeinsam haben die Koordinierungsstelle, GBs (Garz) und das QM Grünau die Grundlagen für die Erstellung eines Bewegungsstadtplanes für Grünau erarbeitet. Mit dem Stadtplan können Kindertagesstätten, Schulen, Gesundheits- und Freizeiteinrichtungen besser zu den Angeboten vor Ort beraten. Der Stadtteilplan orientiert sich am bereits vorliegenden Bewegungsplan für den Leipziger Osten.
- "Mehr Uga-Uga im Alltag" ein Freesylesport-Projekt für Grünauer Jugendliche: Ehrenamtliche Multiplikatoren wurden von den Fachleuten zu Freestylesport und gesunder Ernährung geschult. In Workshops konnten sich 180 Jugendliche bereits in verschiedenen Freestyledisziplinen und gesunder Ernährung probieren. Zusätzlich angeschaffte Freestylesportgeräte können die Jugendlichen nun kostenfrei ausleihen.
- „Grünauer Bewegungswoche“ - In sieben Schulen (darunter auch für Menschen mit körperlicher/geistiger Beeinträchtigung) stellten sich verschiedene Grünauer Sport- und Bewegungsakteure im Rahmen der Bewegungswochen vor. In kostenfreien Workshops konnten die Schülerinnen und Schüler in die unterschiedlichsten Bewegungs- und Entspannungsangebote reinschnuppern. Zudem erhielten die Einrichtungen eine Übersicht zu Bewegungsangeboten in Grünau.
- „Starker Wind aus Leipzig-West - Mädchencamp für Schülermultiplikatorinnen“ Im Camp für Schülerinnen der 7. Klasse rund um das Thema gesundes Körpergefühl wurden Pausenaktionen vorbereitet, die auch dem größten Sportmuffel Spaß machen und danach direkt von den Teilnehmerinnen in ihren Schulen auch in Grünau umgesetzt werden können. Als BesserEsser wurden zudem gesunde Alternativen getestet und ein Video mit Choreographie zum Lied „Wie schön du bist“ gedreht. Das Team von FREE YOUR MIND betreut die initiierten Projekte weiter.

3. Verortungen

Wo	Was	Wofür
Bewegungsmelder Selliner Str. 17	Anlaufstelle im Stadtteil für Bewohner*innen und Projektmitarbeiter*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsort für Projektpräsentationen und Netzwerktreffen • Veranstaltungsort für Ernährungstage für Vorschüler*innen • Forschungsschaufenster • Mitgenutzt von Selbsthilfe und bürgerschaftlichem Engagement • Durchführung von Lehrveranstaltungen (Soziale Arbeit)
Universitätskinderklinik Leipzig Philipp-Rosenthal-Str. 27b	Koordinationsbüro	<ul style="list-style-type: none"> • Projektkoordination • Öffentlichkeitsarbeit • Projektassistenz
Forschungsbereich Soziales und Gesundheit, FTZ HTWK Eilenburger Str. 13	Büro für Projektevaluation und wissenschaftliche Projektausrichtung	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Projektbegleitung • Datenmanagement • Publikationserstellung

4. Themenkreis Quartiersbeteiligung

Gesundheitsförderung in einem Quartier kann nur gelingen, wenn es möglich wird, Interessenten aus den verschiedensten Bereichen für das Thema zusammenzubringen. Insbesondere wenn es wie bei GBs um die Veränderung von Verhältnissen geht, muss eine breite Beteiligung des Quartiers sichergestellt werden. Das kann nur mit entsprechend hohem Einsatz und Aufwand erreicht werden. Das Projekt stellte sich dieser Herausforderung auf mehreren Ebenen, die im Folgenden vorwiegend tabellarisch berichtet werden.

4.1. Etablierung eines Gesundheitsnetzwerkes

Veranstaltung/ Aktion	Zeit / Ort	Einbezogene Einrichtungen	Bemerkung
Etablierung Gesundheitsnetz	21.1.2016 Bewegungsmelder	Kommunale Gesundheitsförderung/ Gesundheitsamt, Tanzklub Blau-Gold e.V., Die Villa, Shorai Do Kempo Leipzig e. V., Reha-Sportclub Leipzig, KiJu Leipzig Grünau e.V., Mütterzentrum e.V., KOMM e.V., Volkshochschule, KiKOO, Basketballverein Leipzig Ea-	Alle Teilnehmer*innen sind von der Etablierung eines thematisch für Gesundheit arbeitenden Netzwerkes im Stadtteil Grünau überzeugt. Im Treffen wurden die Ziele des Netzwerkes, Rahmenbedingungen, Arbeitsweise und Kommunikations-

		gles, Netzwerk Sport	form des Netzwerkes besprochen. Regelmäßige Treffen vorerst nicht erwünscht, Zusammenbringen zu gemeinsamen Aktionen zunächst über GBs
Gemeinsame Aktion zur Offiziellen Eröffnung Bewegungsmelder	4.05.16 Bewegungsmelder	BZgA, SLfG, Gesundheitsamt Leipzig, UFZ, IFB, AOK Plus, IKK classic, Knappschaft, VHS, Tanzklub Blau-Gold, KOMM Haus, Leipziger Gartenprogramm (Netzwerk für Stadtnatur), Bären-Apotheke, Koordinierungsstelle Gesundheit, Team Watersport, Rehasport Leipzig, Shorai Do Kempo Leipzig e. V	Festveranstaltung zur Eröffnung des Bewegungsmelders, Gastredner, Rahmenprogramm: Mitmach-Angebote von KK und Akteuren des Netzwerkes (Gemüseschnitzen, Zuckerstation, Bewegungskiste etc.)
Gemeinsame Aktion anlässlich Festwoche 40 Jahre Grünau	3.06. 2016 An der Kutsche	Jugend- und Altenhilfeverein; Komm Haus; Stadtteilmagazin; Komm e.V.; Elternnetzwerk; Sportverein Miltitz; KiKoo; Sanitätshaus Altenburg; Shorai Do Kempo Leipzig e. V., Koordinierungsstelle Gesundheit; Ninjutsu e.V.; 4 Kitas, 4 Horte	Aktionstag: Grünau bewegt sich, Fußballpokalspiele, Bewegungskiste, Kampfsport, Bewegungsparcour Sanitätshaus, Laufgruppen
Gemeinsame Aktion Schönauer Parkfest	20./21.08.2016 Schönauer Park	Tanzklub Blau-Gold, Shorai Do Kempo Leipzig e.V., GBs	Verschiedene Stände Grünauer Akteure, GBs und Sportvereine
Gesundheitsnetztreffen	10.11.2016 Bewegungsmelder	Koordinierungsstelle Gesundheit, KiTa Kinderland 2000, Stadtsportbund, Schulsozialarbeit 84.OS, KiTa St. Martin, KiTa Rasselbande, KiTa Pfiffikus, Hort RingelnatzGS, Team Watersport, Heizhaus, OFT KiJu, QM Grünau, KiKOO, BBVL, VHS Leipzig, KiTa Igel-nest, Leipzig United F.C.	Austausch über Sachstand der Arbeitsgruppen und Besprechung von Problemlagen, neuen Themen

KiKoo = Kinderkoordination Leipzig (Umsetzung von Gesundheitsförderungsprojekten, Techniker Krankenkasse), SLfG = Sächs. Landesvereinigung für Gesundheitsförderung, BzG A = Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, OFT = Offener Freizeittreff, UFZ = Umweltforschungszentrum, QM = Quartiersmanagement, VHS = Volkshochschule, BBVL = Basketballverein Leipzig

4.2. Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement

Thema des Treffens	Datum	Teilnehmer	Bemerkung
Sportnetz für Grünau	3.03.16	Vertreter Sportvereine, Heizhaus, KiKOO, Koordinierungsstelle Gesundheit, GBs und QM	Abklärung: Braucht Grünau ein Sportnetzwerk?, Überlagerungen mit dem Anliegen des Gesundheitsnetzes?, vorergründige Themen im Stadtteil, die sportliche Betätigung betreffen
Teilnahme am Quartiersrat	4.04.16	Quartiersrat Grünau und Gäste, GBs	Projektvorstellung durch R. Gausche
Gespräch im QM	26.07.16	GBs , QM	Projektstand und Situation im Stadtteil
Bewegungsraum Grünau	10.08.16	Koordinierungsstelle Gesundheit, GBs und QM	Gemeinsame Bemühung um Erstellung eines Bewegungsstadtplanes analog Leipziger Osten
Gespräch im QM	07.11.16	GBs, Gesundheitsamt , QM	Unzufriedenheit mit Status Zusammenarbeit thematisiert, Kommunikation muss verbessert werden regelmäßige Treffen mit U. Kowski anberaumt
Bewegungsstadtplan Grünau	15.11.16	Koordinierungsstelle Gesundheit, GBs, QM	Arbeitstreffen, Abstimmung Projektstand, inhaltliche Arbeit am Plan, Erstellung Zeitplan
Gespräch im QM	22.11.16	Koordinierungsstelle Gesundheit, GBs, QM	Abstimmung unter allen Beteiligten zu Vorhaben in 2017

4.3. Familienbildung in Kooperation mit Kindertagesstätten (FabiKoo) und BildungsCampus Grünau

Thema des Treffens	Datum	Teilnehmer	Bemerkung
Ergebnispräsentation KiTa-Interviews für KiTa-Leiter*innen	24.02.2016 Bewegungsmelder	KiTa-Leiterinnen Grünau	Kritische Auseinandersetzung zu Vorbildwirkung von Erzieherinnen bei der GF
Ergebnispräsentation KiTa-Interviews für Erzieher*innen	16.03.2016 Bewegungsmelder	Erzieherinnen Grünau	Auswirkung von personellen Limitierungen
Vorstellung Schulwegeprojekt, 3. Sportstunde und Genussbotschafter (Sarah-Wiener-Stiftung)	24.11.16 Stadtteilladen	Schul- und KitaLeiter*innen, PRAK-vertreter*innen	Positive Aufnahme der Angebote, Diskussion um Sicherheitsaspekte

4.4. Agendagruppe

Bei der Agendagruppe handelt es sich um einen Zusammenschluss von Multiplikator*innen die seit 20 Jahren in Grünau aktiv sind.

Was	Wann	Wer
<p>40 Jahre Grünau: Feedback und Ausblick , Aktion 40 Obstbäume für Grünau</p> <p>Infos zu „Essbare Stadt – Leipzig grün“</p> <p>Zwischenergebnisse „Grünau bewegt sich“</p> <p>Nächste Veranstaltung(en) und Themen der Agendagruppe Grünau</p> <p>Verständigung über öffentlichkeitswirksames Auftreten</p> <p>Informationen aus dem Quartiersrat</p>	06.07.16	Komm e.V., VHS Leipzig, Grünauer Bürgerverein, Caritas, OFT KiJu, Quartiersmanagement, Freie Schule Leipzig, Wogetra, Culturträger, Annalinde, ASW/ Stadteilladen Grünau, GBs
<p>Stadtteilkoordination Asyl – Vorstellung des Projektes durch die beiden Koordinatoren</p> <p>Vorbereitung der Veranstaltung „40 Jahre Grünau - ein Stadtteil, der verbindet“ Gespräch mit Dr. Skadi Jennicke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur“</p> <p>Spielplatzanalyse und Vorstellen des Vorhabens</p> <p>Schulweggestaltung durch „Grünau bewegt sich“</p> <p>Stand „Aktion 40 Obstbäume für Grünau“</p> <p>Informationen aus dem Quartiersrat</p>	29.09.16	Komm e.V., VHS Leipzig, Grünauer Bürgerverein, OFT KiJu, Freie Schule Leipzig, Wogetra, Asylkoordinator*innen Grünau, Bürger*innen Grünau, ASW/Stadteilladen Grünau, GBs

4.5. Vorbereitungsteam Festveranstaltungen 40 Jahre Grünau

Was	Wann	Wer
Stand der eingereichten Projekte: Bericht aus dem Kulturamt, Ergebnisse der Arbeitsteams, Finanzierung	19.01.16	VHS Leipzig, Kulturamt, Bürger*innen Grünau, Caritas, Pauluskirchgemeinde, JAV, Komm e. V., Grün AS, Giro-Projekt, Die Villa, Grünauer Chor e.V., GBs
Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung, 5 Schwerpunkttage einer Festwoche: Grünau feiert, Grünau singt, Grünau bewegt sich , Grünau tanzt, Grünau trifft sich	01.03.16	Caritas, Netzwerk „blau-gelb“ , Cineplex, Grünauer Chor e.V., JAV, Komm e. V., Villa, Grün AS, Bürger*innen, Kulturamt, Komm-Haus, GBs
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung/Pressegespräch, Festwoche – Stand und Verantwortlichkeiten, Aktion 40 Bäume, Internetauftritt, Filmreihe des Komm e. V. im Cineplex	17.05.16	Caritas, Villa, Komm e. V., Grün AS, Kulturamt, Komm-Haus, VHS Leipzig, Sanitätshaus Leipzig/Selliner Passage, JAV, FC United, GBs
Verstetigung, Umsetzung offener Ideen im Herbst	30.06.16	Villa, GBs, Komm e. V., Grün AS, Kulturamt, Komm-Haus, VHS Leipzig, JAV, Bür-

Ergebnissicherung/Dokumentation		ger*innen, Cineplex, Grünauer Chor e. V.
Rückblick & Ausblick auf das Veranstaltungsjahr Stand weiterer Vorhaben Projekte zur Förderung beim Kulturamt Weiterarbeit der Koordinierungsgruppe Dokumentation	31.08.16	Villa, Komm e. V., Kulturamt, Komm-Haus, VHS Leipzig, JAV, GBs, Bürger*innen, ASW/ Stadtteilladen Grünau
Feedback zu VA im Sept./Okt 16 (40 J. Grünau), Vorbereitung Rück- und Ausblick am 30.11.16, Dokumentation (Vorlage: Oliver Kobe (Fotos))	19.10.16	VHS Leipzig, Kulturamt, Komm-Haus, JAV, Komm e. V., GBs, Grün As, Villa
Begrüßung, Rückblick, Ausblick, Lipdup Video, Lesung	30.11.16	Öffentliche Veranstaltung inkl. Vorstellung/ Gespräch Kulturbürgermeisterin

4.6. Soziokulturelle Initiative LipDub-Video „Wir sind Grünau“

Was	Wann	Bemerkungen
Teilnahme an Vorbereitungsgruppe	05/07 und 08/16	Treffen im Rahmen der Koordinierungstreffen 40 Jahre Grünau, zwei Einzeltermine, um die Machbarkeit unserer Darstellung (GBs) im Video zu besprechen
Teilnahme am Aktionstag	24.09.2016	
Teilnahme an Erstvorführung Cineplex Grünau	18.10.2016	

4.7. Selbsthilfegruppe Adipositas (Erwachsene)

Der Bewegungsmelder in Grünau beherbergt die Erwachsenen-Selbsthilfegruppe für Adipositas. Frau Klass/ Selbsthilfe-Kontaktstelle der Stadt Leipzig vermittelte Frau Wegel an das Projekt. Mit der Sprecherin der Gruppe wurde die Überlassung der Örtlichkeit für die Gruppentreffen (1-2x/ Monat) vereinbart.

5. Themenkreis Bewegungsförderung

5.1. Ausleihbare Bewegungskiste

Seit Januar 2016 können nicht-kommerzielle Stadtteil-Akteure (Kindergärten, Schulen, Vereine, Jugendtreffs etc.) die Bewegungskiste mit diversen Sportmaterialien und die aid-Ernährungspyramide im Gesundheitsamt der Stadt Leipzig oder – direkt in Grünau – im Bewegungsmelder kostenfrei aus-

leihen. Insgesamt gab es im Bewegungsmelder 7 Ausleihen für den Stadtteil: 4 x KiTa/ 2x Schulen/ 1x Fakultät Sportwissenschaften. Darüber hinaus kam die Bewegungskiste, angeleitet durch das Projektteam, bei folgenden Anlässen zum Einsatz: Schönauer Parkfest, Eröffnung Bewegungsmelder, Straßenfest Kommhaus, Tag der Gesunden Ernährung für Vorschulkinder, Festveranstaltung LIFE Child.

5.2. Spielplatzanalyse 2016

Unter Anleitung von Ulrike Igel und Martina Lück beobachteten zwischen Dezember 2015 und Juni 2016 Student*innen der HTWK alle in kommunaler Trägerschaft befindlichen Grünauer Spielplätze. Die Ergebnisse wurden am 27.04.2016 im Bewegungsmelder den Anwohner*innen präsentiert. Darauf aufbauend wurde von Studentinnen eine Spielplatzbroschüre erstellt, die (nach erneuter Überarbeitung und Absprache mit dem Amt für Stadtgrün und Gewässer) im 1. Quartal 2017 Grünauer Kindertagesstätten und Schulen zur Verfügung gestellt werden wird. Die folgende Tabelle illustriert das durchgeführte Ranking. Außerdem wurde mit Besuchern des Schönauer Parkfestes und des KOMM-Haus-Straßenfestes über die Ergebnisse diskutiert.

Über die Weiterbearbeitung ist GBs mit dem Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig im Gespräch. Ansprechpartnerinnen sind Frau Schuhmann und Frau Christiansen.

Nr.	Spielplatz	OT	Rutschen	Schaukeln	Federn/Wippen	Hangeln	Klettern	Stehen/Gehen	Drehen	Balancieren	Sandkasten	Fantasie-/Rollenspiel	Lernspiele	Altersgruppe	Mülleimer	Bänke	Sauberkeit	Gesamtscore
1	Alte Salzstraße - Am Kindergarten	64	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓				↑ ↑	✓	✓	✓	38
2	Alte Salzstr. Kletterplatz	62	✓				✗	✓						↑ ↑	✓		✓	8
3	Parkallee-Holzplatz	61								✓	✓			↑	✗		✓	4
4	Spielplatz am Kindergarten	65	✓	✗		✓	✓	✓				✓		↑ ↑ ↑	✓	✓	✓	19
5	Am kleinen Feld	65	✓			✓	✓	✓						↑ ↑	✓	✓	✓	13
6	An den Gleisen	62	✓			✓	✓	✓		✓	✓			↑ ↑ ↑	✓	✓	✗	17
7	An der Fröbelschule	62		✗	✓									↑	✓	✓	✓	5
8	Alte Salzstraße	61	✓	✓		✓	✓	✓		✓		✓	✓	↑ ↑	✓	✓	✓	38
9	Andromedaweg	65					✓							↑	✓	✓	✓	9
10	Brackestraße	64					✓							↑ ↑ ↑	✓	✓	✗	3
11	Deiwitzweg, Kletterplatz	64	✓	✓		✓	✓	✓	✓		✓			↑ ↑ ↑	✓	✓	✓	34
12	Don Quichotte, Lindennaundorfer Weg	60	✓	✗			✓	✓			✓	✓	✓	↑ ↑	✓	✓	✓	28
13	Grünauer Allee	61	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	↑ ↑ ↑	✓	✓	✓	46
14	Jugendkuhle	60					✓							↑	✓	✗	✓	7
15	Neue Leipziger Str.	65	✓	✓	✓		✓	✓						↑ ↑	✓	✓	✓	17
16	Offenburger Straße	62							✓					↑ ↑ ↑	✓	✓	✗	6
17	Quartierspark Grünauer Welle	62		✗											✓	✓	✗	1
18	Schönauer Park, Schönauer Lachen	60	✓	✓	✗		✓	✓	✓			✗		↑ ↑	✓	✓	✓	21
19	Schönauer Welle-Kletterplatz	60					✓							↑ ↑		✓	✓	6
20	Schönauer Welle-Schaukelplatz	60		✗												✓	✓	1
21	Selliner Straße	64	✓	✓			✓	✓		✓	✓	✓	✓	↑ ↑	✓	✓	✓	33
22	Spielplatz am Neptunweg	65	✓	✓			✓	✓	✓			✓	✓	↑ ↑ ↑	✓		✓	31
23	Stuttgarter Allee	62	✓				✓								✓	✓	✓	14
24	Titaniaweg	65	✓			✓	✓	✓						↑	✓		✓	19
25	Zschochersche Allee	64	✓	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		↑ ↑ ↑	✓	✓	✓	29
26	Karlsruher Str.	62	✓	✓		✓	✓	✓			✓			↑ ↑ ↑	✓	✓	✓	25
27	Kleiner Kletterplatz	62	✓	✓			✓	✓	✓			✓		↑ ↑	✓	✓	✗	24

Legende ✓ Element ist vorhanden, super Zustand, nutzbar
 ✓ Element vorhanden, auch O.K., nutzbar aber wartungsbedürftig
 ✗ defekt, nicht benutzbar, vorhanden

OT: Ortsteil
 Altersgruppe: ↑ 0-3 ↑ 3-6 ↑ 6-12

Stand Dez. 2015 / Jan. 2016

5.3. KiTa- und Hort-Fußball-Pokal 2016

Eingebettet in die Jubiläumswoche „40 Jahre Grünau“ fand am 3. Juni 2016 der „Grünau bewegt sich“-Tag auf der Ratzelwiese im Grünauer WK 8 statt. Höhepunkt des „Grünau bewegt sich“-Tages war die Austragung der Grünauer Fußballpokal-Finals Spiele für Kitas und Horte. Die Sportart wurde gewählt, weil sie als niedrigschwelliger Sport gilt, der keiner großen Ausrüstung bedarf und leicht zu trainieren ist – sowohl in der Einrichtung wie auch im privaten Freizeitbereich. 6 Kindergarten- und 8 Hort-Teams waren angetreten, um den erstmals ausgetragenen Pokal zu gewinnen. Die Kita-Mannschaften hatten sich zuvor in mehreren Vorrunden für das Finale qualifiziert, insgesamt 9 Kitas waren beteiligt. 6 der 9 Kitas hatten dabei sogar zwei Teams aufgestellt – Knirpse und Vorschulkinder – und auch die Schulen kamen in zweifacher Mannschaftenstärke (1./2. Klasse; 3./4. Klasse). Mit der Siegerehrung – unter anderem durch 1.FC Lok Leipzig-Trainer Heiko Scholz – fand das Fußballfest einen gelungenen Abschluss. Umrahmt wurden die Pokalspiele von einem vielseitigem Bewegungs- und Unterhaltungsangebot (Kinderkultur, Hüpfburg, Torwandschießen und Segway-Parcour, Spiele-Rallye). Pädagogische Fachkräfte hatten die Möglichkeit, an einer Weiterbildung zur Bewegungskiste teilzunehmen. Vier Teams traten beim Jubiläums-Staffellauf an.

Langfristig soll sich der Grünauer Fußballpokal als Fußballfest auf Stadtteilebene etablieren. Er soll einen Anreiz für mehr Bewegung im eigenen Quartier setzen und gleichzeitig den Austausch zwischen den Einrichtungen auch über den Fußball hinaus ermöglichen.

Was / Ort	Wann	Wer	Bemerkung
Vorrundenspiele Kitas Kirschberg, An der Kotsche, Ringstraße	10., 11. und 12.05.16	Ki Tas Kinderland, Hasenhügel, Igelnest, Knirpsenland am Königstein, Entdeckerland, Spatzennest, Pfiffikus, Häschengrube, Rasselbande	Orga & Durchführung: KOMM-Haus / Grün-As/ Elternnetzwerk und GBs (Lück) insgesamt 140 Kinder
Pokalaustragung KITA An der Kotsche	3.06.16	Ki Tas Knirpsenland, Igelnest, Rasselbande, Entdeckerland, Häschengrube	Orga & Durchführung: KOMM-Haus / Grün-As/ Elternnetzwerk und GBs insgesamt 72 Kinder
Pokalaustragung HORT An der Kotsche	3.06.16	Hort 100. GS, 78. GS, 91. GS, Ringelnatz-GS	Orga & Durchführung: JAV, Elternnetzwerk, Grün-As und GBs insgesamt 96 Kinder

5.4. Bewegt zur Schule und zurück

Am 15. August 2016 startete an der Joachim-Ringelnatz-Schule in Grünau das Beteiligungsprojekt „Bewegt zur Schule und zurück“, am 20. September folgte die 85. Grundschule. Gemeinsam mit der Spiel- und Freiraumplanerin Nicole Eichler, Ruth Gausche und Maria Garz haben die Schülerinnen und Schüler der 3. bzw. 4. Klassen den eigenen Schulweg unter die Lupe genommen, um Bewegungsanlässe im Stadtraum selbst zu erkennen und Ideen für ihre Gestaltung entwickeln. Das Projekt wird unterstützt vom Deutschen Kinderhilfswerk.

Was	Wann	Wer
Beteiligungsprojekt Ringelnatzschule	15./ 17. und 24.08.2016	Klassenstufe 4 der Ringelnatz-Grundschule, Lehrer*innen und Erzieher*innen, GBs, Freiraumplanerin
Beteiligungsprojekt 85. Grundschule	20./ 21. und 26.09.2016	Klassenstufe 3 der 85.Grundschule, Lehrer*innen und Erzieher*innen, GBs, Freiraumplanerin
Nachbereitung 85. Grundschule	11.11.2016	Schulleiterin, Hortleiterin, GBs, Freiraumplanerin

Die Vorarbeiten für den Schuleinzugsbereich der beiden Schulen sind nahezu abgeschlossen. Die Markierungen der Wege werden zu Beginn des neuen Jahres der Stadtverwaltung Leipzig vorgelegt. Unter Anleitung von Ulrike Igel sind Student*innen der HTWK dabei, eine Schulwegebeobachtung durchzuführen. Ziel ist es, durch die bewegungsanimierende Gestaltung der Wege ein erhöhtes Ausmaß an Aktivität bei den Kindern (aber auch bei anderen Altersgruppen) beobachten zu können.

5.6. Schulsport und Quartier

Grundschul-Sportlehrer sind in der Gestaltung der dritten Wochenstunde Sport weniger eng an Lehrplaninhalte gebunden und können frei entscheiden, welche Inhalte darin umgesetzt werden. Damit würde sich diese Stunde für die Anleitung von Kindern zu sportlichem Spiel (das sie auch in ihrer Freizeit fortsetzen sollen) eignen. Idealerweise sollte die Anleitung in der Wohnumgebung der Kinder erfolgen, um auf die Bewegungsmöglichkeiten des öffentlichen Raumes aufmerksam machen zu können. GBs hat dazu mit der Sächsischen Bildungsagentur Kontakt aufgenommen, die dem Ansinnen positiv gegenüber steht (Gespräch GBs mit Herrn Wawrocki/ Frau Geier vom 11.09.2016). Im Grünauer BildungsCampus vom 24.11.16, welcher vom Quartiersmanagement Grünau unterhalten wird, konnte von den dort vertretenen Grundschulleiterinnen ebenfalls eine Zustimmung erreicht werden. In 2017 sollen Sport-Fachlehrer*innen darüber informiert und gegebenenfalls weitergebildet werden.

5.7. Bewegungsstadtplan

Die Koordinierungsstelle Kommunale Gesundheit des Gesundheitsamtes der Stadt Leipzig, das Quartiermanagement Grünau und GBs erstellen gemeinsam einen Bewegungs-Stadtteilplan für Grünau. (siehe auch Pkt. 2.4.) Dieser informiert über Bewegungsangebote in Grünau und umfasst sowohl frei zugängliche Möglichkeiten im öffentlichen Raum – Spielplätze, Tischtennisplatten, Rodelhügel, Bolzplätze und ähnliches – sowie organisierte Bewegungsangebote von Vereinen, physiotherapeutischen Einrichtungen und anderen Organisationen. Zu den einzelnen Angeboten sind jeweils Anbieter (mit Kontaktdaten) sowie angesprochene Zielgruppen vermerkt. Die Verwendung von Symbolen und die Übersetzung in mehrere Sprachen erlauben eine intuitive und kultursensible Anwendung des Plans.

Die umfangreichen Rechercharbeiten zu den organisierten Angeboten und die Kontaktaufnahme mit den Bewegungsanbietern erfolgen durch GBs (Garz) und durch studentische Hilfskräfte der Koordinierungsstelle.

5.8. Krankenkassengeförderte Angebote im Quartier

Die AOK PLUS engagiert sich mit Vorträgen und Praxisseminaren insbesondere im Grünauer Mütterzentrum in der Potschkastraße 50. Hierbei steht der gesundheitsförderliche Umgang mit Kindern zwischen 0-3 Jahren im Vordergrund. Die Veranstaltungen richten sich an junge Eltern. Themen sind Ernährung, Bewegungsförderung und Unfallverhütung.

Des Weiteren wird im Rahmen der Erarbeitung des Bewegungsstadtplanes ersichtlich werden, welche gesundheitsförderlichen Angebote im Bereich Bewegungsförderung bei Grünauer Physiotherapeuten und Sportanbietern durch die Krankenkassen unterstützt werden können (siehe auch Pkt. 5.7).

6. Themenkreis Ernährungsoptimierung

6.1. Lebensmittelstandorte und Quartiersbeschreibung

Im gesamten Interventions- und in zwei Kontrollgebieten (Schleußig, Neustadt-Neuschönefeld) wurden die Dichte und Diversität von Lebensmittelanbietern untersucht. In Zusammenschau mit der sozioökonomischen Ortsteilbeschreibung soll der Einfluss der Gestaltung von Lebensmittelangebot im Stadtgebiet auf soziale und gesundheitsrelevante Determinanten bestimmt werden.

6.2. Tage der Gesunden Ernährung für Vorschulkinder

In Zusammenarbeit mit dem Team der Ernährungsberatung an der Universitätskinderklinik und des IFB Adipositas-erkrankungen der Universität Leipzig konnten in 2016 drei Tage der gesunden Ernährung für Vorschüler*innen Grünauer KiTas gestaltet werden. Die KiTa-Gruppen besuchten dafür den Bewegungsmelder. Auf spielerische Art und Weise erlernten die Kinder, welche Lebensmittel besonders wertvoll sind oder welche sie lieber meiden sollten, wieviel Stück Würfelzucker in sogenannten „Kinderlebensmitteln“ stecken und welche Rolle Sinneswahrnehmungen beim Essen spielen. Die Veranstaltungsreihe soll auch in 2017 fortgesetzt werden.

Wann	Wer
7.3.16; 9:00-11:30	KiTa Sternschnuppe (16); KiTa Entdeckerland (20)
8.3.16; 10:00-11:30	KiTa Knirpsenland am Königstein (18)
15.9.16; 9:00-11:30	KiTa St. Martin (18), KiTa Kinderland AWO (24)

6.3. Einbeziehung der Konsumgenossenschaft Leipzig

In Nähe des Bewegungsmelders befindet sich eine Filiale der Konsumgenossenschaft Leipzig. Die Filiale unterstützte alle ernährungsbezogenen Veranstaltungen im Bewegungsmelder mit Lebensmittelspenden. Eine Adventsaktion von GBs in Zusammenarbeit mit dem KOMM-Haus am 10.12.16 wurde ebenfalls mit einer Lebensmittelspende unterstützt. Zum Thema „Gesundes Pausenbrot“ erfolgten im Sommer und Herbst 2016 ein Austausch mit dem Marketing/ Frau Graber. Leider wird der Standort in der Selliner Str. zum Jahresende 2016 geschlossen.

6.4. Unterstützung durch Ernährungswissenschaftlerin

Frau Ulrike Spielau berät das operationale Team von GBs bezüglich Ernährungsaktionen. In den Interviews mit Kita- und Hortleiterinnen zu Beginn des Projekts wurden Bedarfe angemeldet, die zum Teil auf eine gute ernährungswissenschaftliche Beratung abzielten. Auch diese übernahm Frau Spielau in Form von Teambesprechungen, Elternabenden bzw. Elternnachmittagen.

KiTa Sternschnuppe, Jupiterstraße 37	Erzieher*innen-Anleitung
KiTa Igelnest, Weißdornstraße 2	Erzieher*innen-Anleitung
KiTa Montessori-Kinderhaus, Meininger Ring 41	Elternabend
KiTa Spatzennest, Neue Leipziger Str. 37a	Erzieher*innen-Anleitung

Christliche KiTa St. Martin, Am Kirschberg 37	Erzieher*innen-Anleitung
KiTa Hasenhügel, Kirschberg 39	ElternCafe
KiTa Pustebblume, Dahlienstraße 75	Stand zum Sommerfest der KiTa
KiTa Rasselbande, Ringstraße 213	Erzieher*innen-Anleitung und Elternabend

6.5. Intervention Mapping „Gesundes Vespere“ KiTa Königsstein

Die KiTa Knirpsenland am Königsstein erarbeitet mit GBs Grundregeln und Modalitäten der Zusammenarbeit für eine Gesunde Vesperversorgung der Kinder. Dabei wird die Methode des Intervention Mapping eingesetzt. D.h. es werden unter Einbezug der betroffenen Personengruppen (Leitung, Erzieher*innen, Eltern) Einflussfaktoren, Teilziele sowie Methoden und Strategien zur Gestaltung eines gesunden Vespers erarbeitet, die letztlich in einer konzeptionellen Festschreibung münden sollen. Diese Intervention wird von Ulrike Igel und Martina Lück durchgeführt und von Ulrike Spielau unterstützt.

7. Themenkreis Teilhabe

7.1. Bildungs- und Teilhabepaket

In den Interviews zu Gesundheitsförderung wurde durch mehrere Grünauer KiTa- und Hortleitungen herausgehoben, dass die Beantragung zur Unterstützung der Mittagessenversorgung über das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) von Eltern als zu kompliziert eingeschätzt wird. Oft unterbleibt deshalb die Beantragung und hat im Ernstfall zur Folge, dass das betroffene Kind von der Mittagessenversorgung ausgeschlossen werden muss. Am 14.09.2016 fand daraufhin ein Gespräch mit dem beim Sozialamt zuständigen Bereichsleiter, Herrn Benjamin Büttner, statt. GBs wurde umfänglich über die Verfahrensweise der Beantragung informiert, die sowohl über das Sozialamt als auch über das Jobcenter erfolgen kann. Es wurde vereinbart, dass die Grünauer KiTas mit den in Kürze mehrsprachig erscheinenden Antragsformularen bestückt werden, um die Eltern gut erreichen zu können. Herr Büttner informierte darüber, dass in Leipzig die Initiativen PAAT <http://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/kinder-jugend-und-elternhilfe/kinder-und-jugendschutz/paat/> und Kostenlose Ämterbegleiter (gegenüber JobCenter Leipzig, tgl. 8:00-15:00) Eltern bei der Beantragung unterstützen. GBs machte Herrn Büttner darauf aufmerksam, dass es recht lange Bearbeitungszeiten für die Anträge gibt.

Auch bedauern viele Sport- und Sozialvereine in Grünau, dass Kinder und Jugendliche weder allein noch mit Unterstützung des für sie in Frage kommenden Vereins die Unterstützung im Rahmen des BuT beantragen dürfen. Weil die Kinder aber oft nicht auf das Engagement ihrer Eltern hinsichtlich sportlicher Aktivitäten zählen können, kommt keine Unterstützung zustande, obwohl ein Anspruch besteht. Im Gesundheitsnetztreffen vom 10.11. wurde vereinbart, dass Herr Bielig/ Heizhaus diese Problematik dem Jugendhilfeausschuss noch einmal vorträgt. Angestrebt wird, dass die Einrichtungen für die Kinder und Jugendlichen Leistungen aus dem BuT beantragen dürfen.

7.2. Stadtsportbund und Initiative Integration durch Sport

Im Stadtteil Grünau finden viele Flüchtlingsfamilien eine neue Bleibe. Bei der Integration von Kindern und Jugendlichen in das neue Umfeld spielen Sportvereine eine besondere Rolle, denn sie ermöglichen Begegnungen und gegenseitigen Austausch von Menschen unterschiedlicher Kulturen und können die Integrationspotenziale daher gezielt aktivieren. Das Programm „Integration durch Sport“ des Landessportbundes unterstützt Sportvereine, die sich als Stützpunktverein am Programm "Integration durch Sport" beteiligen wollen. So werden z.B. Übungsleiter, Sportveranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit mit finanzieller Förderung unterstützt. GBs unterhält enge Kontakte zum Stadtsportbund, speziell zu Katja Pausch, der Projektkoordinatorin für Bewegungsförderung, und bewirbt das Programm im direkten Kontakt mit den Grünauer Sportvereinen.

8. Themenkreis Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) verantwortet die öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projektes und seiner Aktivitäten, alle zielgruppenspezifischen Kommunikationsmaßnahmen sowie die Begleitung und Umsetzung von Interventionen (Bewegungsstadtplan, Schulwege-Projekt). Darüber hinaus unterstützt die ÖA das Projekt bei der Erstellung von Konzepten, Präsentationen und Berichten.

8.1. Corporate Design und Informationsmaterialien

Auf Basis des bereits vorhandenen Logos wurde ein Corporate Design (CD) entwickelt, das sich in allen Kommunikations- und Informationsmedien wiederfindet und eine schnelle Wiedererkennung des Projektes gewährleistet. Erstellt wurden nach CD-Richtlinie Vorlagen für Briefe, Poster und Präsentationen, die Projekt-Webseite, ein sechsseitiger Informationsflyer zum Projekt sowie Visitenkarten für die Projektmitarbeiterinnen. Im Projektladen „Bewegungsmelder“ wurde außerdem ein Forschungsschaufenster installiert, das interessierten Besucher*innen einen Einblick in die Projektaktivitäten gibt.

8.2. Webseite: Konzeption und redaktionelle Betreuung

Die Webseite ist ein wichtiges Instrument der Kommunikation nach innen und nach außen. Konzeption, redaktionelle Betreuung und Weiterentwicklung obliegen ausschließlich dem Bereich ÖA. Zielgruppenübergreifend bietet die Website einen umfassenden Überblick über das Projekt – seine Zielsetzung, die Forschungsmethodik, den wissenschaftlichen Hintergrund, die Handlungsfelder etc. Projektbezogene Nachrichten, Bilder und Veranstaltungshinweise finden Grünauer Bürger*innen, professionelle Akteure und Familien unter der Rubrik „Aktuelles“. Seit April 2016 wurden in diesem Blog insgesamt 26 Beiträge veröffentlicht.

Website / Beitrag	veröffentlicht am
Spielplätze in Grünau, Teil 3: Grünau-Ost	6. Dezember 2016
10. November 2016: Treffen des Grünauer Gesundheitsnetzwerkes	27. Oktober 2016
Der „Bewegungsstadtplan Grünau“ entsteht	25. Oktober 2016
Spielplätze in Grünau, Teil 2: Schönau	18. Oktober 2016
21. Oktober 2016: Jahrestagung des Leipziger Gesunde Städte-Netzwerkes	14. Oktober 2016
18. Oktober 2016: Premiere des Lipdub-Videos „Wir sind Grünau“	13. Oktober 2016
„Bewegt zur Schule und zurück“ – 85. Grundschule ist neuer Projektpartner	7. September 2016
19. September 2016: SLfG-Fachtag „Gesund Aufwachsen“ in Dresden	7. September 2016
15. September 2016: Mitmach-Angebot für Vorschulkinder – Gesunde Ernährung darf auch schmecken!	7. September 2016
9. September 2016: Straßenfest rund um das KOMM-Haus	1. September 2016
Spielplätze in Grünau, Teil 1: Grünau Nord	23. August 2016
Bewegungskiste mit neuem Zubehör: Ausleihe im Bewegungsmelder	16. August 2016
20./21. August 2016: 23. Schönauer Parkfest	10. August 2016
Beteiligungsprojekt „Bewegt zur Schule und zurück“ startet an der Ringelnatz-Grundschule	10. August 2016
24. Juni 2016: Lange Nacht der Wissenschaften	15. Juni 2016
Grünau im Fußballfieber: Pokalfinale am „Grünau bewegt sich“-Tag	6. Juni 2016
3. Juni 2016: „Grünau-bewegt-sich“ in der Jubiläums-Festwoche	23. Mai 2016
1.-5. Juni 2016: Festwoche „40 Jahre Grünau“	11. Mai 2016
Grünauer Kita-Fußball-Pokal beginnt mit den Vorrunden	9. Mai 2016
Projektladen „Bewegungsmelder“ eröffnet	9. Mai 2016
4. Mai 2016: Grünauer Bewegungsmelder feiert Eröffnung	20. April 2016
Apfel, Kohlrabi & Co: Gesunde Ernährung für Vorschulkinder	20. April 2016
27. April 2016: Informationsveranstaltung zum Grünauer Spielplatz-Ranking	18. April 2016
7. und 8. März 2016: Tag der Gesunden Ernährung	1. März 2016

Ende Juni 2016 wurde ein Web-Analytics-Programm installiert, um die Datenverkehrszahlen der Website erfassen zu können. Im Zeitraum von Juli bis Dezember 2016 wurde die Website von 1.617 Besucher*innen aufgesucht, das entspricht durchschnittlich 11 Besucher*innen pro Tag. Die Startseite mit den aktuellsten News sowie die Projektüberblicksseiten (Projektteam, Überblick, Planungsmodell etc.) waren unter den insgesamt 5.411 aufgerufenen Seiten die am häufigsten besuchten.

Für 2017 ist die Einrichtung einer neuen Website-Rubrik über die Arbeit des Grünauer Gesundheitsnetzwerkes geplant. Hier sollen auch die Netzwerkmitglieder die Möglichkeit bekommen, sich vorzustellen und eigene Informationen mit Kindergesundheitsbezug zu veröffentlichen.

8.3. Medienerstellung und -gestaltung für Interventionen und Veranstaltungen

Die ÖA sorgt dafür, dass für Interventionen und Veranstaltungen die entsprechenden schriftlichen Informationen für die Beteiligten (Eltern, Lehrer*innen, Erzieher*innen etc.) erstellt und zugestellt werden bzw. entsprechende Materialien zur Durchführung zur Verfügung stehen. Diese Aufgabe umfasst sowohl Konzeption, Redaktion als auch die grafische Umsetzung.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Materialien für Interventionen und Veranstaltungen erstellt:

- Erzieher*innen-Fortbildung „Entdecke die Welt der Lebensmittel mit Krümel und Klecksi“ (VZ Sachsen): Infoblatt
- Stud. Präsentation (HTWK): Infoblatt, Flyer, Plakate, Website QM Grünau, Einladung Netzwerkpartner
- Netzwerktreffen: Poster, Aufsteller
- „Tag der Gesunden Ernährung“: Informationsbriefe für Kitaleitung und Erzieher*innen, Elternanhänge, Aufsteller und Urkunden für die Kinder
- „Eröffnung des Bewegungsmelders“: Einladungskarten, Flyer, Ankündigungen (u.a. Werbeflyer Bären Apotheke, Print-Anzeige „Grün-As“, Website QM Grünau, Einträge Veranstaltungskalender)
- Infoveranstaltung Spielplatz-Ranking: Flyer & Plakat
- „Grünau bewegt sich“ - Kita- und Hortpokal: Aufsteller, Plakate, Urkunden für alle Teilnehmer*innen
- Programmhefteintrag „Lange Nacht der Wissenschaften“

- Beteiligungsprojekt „Bewegt zur Schule und zurück“: Informationsbriefe für Lehrer*innen, Erzieher*innen und Eltern sowie Schulweg-Steckbriefe für die Kinder
- Fragebögen zur Schuleingangsuntersuchung (Grafik & Redaktion)
- Weihnachtskarten

8.4. Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im Stadtteil

4. Mai 2016: Eröffnungsveranstaltung Bewegungsmelder

Am 4. Mai 2016 wurde der „Bewegungsmelder“ mit einer Eröffnungsfeier offiziell eingeweiht. Der Bewegungsmelder bietet Raum für Veranstaltungen, Weiterbildungen und Arbeitsgruppentreffen und ist zugleich Anlaufstelle für Grünauerinnen und Grünauer, die sich als Multiplikator*innen für Kindergesundheit im Stadtteil engagieren wollen.

Etwa sechzig geladene Gäste aus Politik, Verwaltung und dem Grünauer Gesundheitsnetzwerk waren bei der offiziellen Einweihungsfeier dabei. Als Grußredner konnten Dr. Frank Lehmann, Referatsleiter bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), MdL Lars Rohwer, Präsident der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung, und Dr. Karoline Schubert, Gesundheitsamt Leipzig, gewonnen werden. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm des Grünauer Gesundheitsnetzwerkes zog außerdem zahlreiche Grünauer Familien an.

Konzeption, Organisation und Durchführung der Veranstaltung sowie die Pressearbeit oblag der ÖA (Maria Garz).

3. Juni 2016: „Grünau bewegt sich“

Das Veranstaltungsjahr in Grünau war geprägt vom Stadtteiljubiläum „40 Jahre Grünau“ und der damit verbundenen Festwoche vom 1.-5. Juni 2016, an deren Umsetzung und Öffentlichkeitsarbeit Martina Lück und Maria Garz gemeinsam mit den Akteuren der Koordinierungsgruppe wesentlich mitgewirkt haben. Eingebettet in diese Jubiläumswwoche fand am 3. Juni 2016 der „Grünau bewegt sich“-Tag auf der Ratzelwiese im Grünauer WK 8 statt (siehe Kapitel 5.3, Kita- und Hortpokal).

8.5. Info- und Aktionsstände bei Stadtteilveranstaltungen

GBs nutzt bereits etablierte Stadtteilveranstaltungen für Ergebnispräsentationen aus dem Projekt und Mitmach-Aktionen für Eltern und Kinder, um Aufmerksamkeit für das Thema Kindergesundheit

zu erzielen und über Erlebnisse vermittelte Impulse für mehr Bewegung und eine gesündere Ernährung zu setzen.

Wann	Was	Art der Beteiligung
20.08.2016	Familienfest „5 Jahre LIFE Child“	Infostand
20./21.08.2016	Schönaauer Parkfest	Infostand/Mitmach-Aktionen (Lieblingsorte, Spielplätze, Ernährungspyramide, Spiele aus der Bewegungskiste)
09.09.2016	Straßenfest KOMM-Haus	Infostand/Mitmach-Aktionen (Lieblingsorte, Spielplätze, Hüpfspiele und Spiele aus der Bewegungskiste)
24.09.2016	Lipdub-Video „Wir sind Grünau“	Aktive Mitwirkung (Präsentieren von Bewegungsfreude und gesundem Einkaufen)
10.12.2016	Familien-Adventsnachmittag im KOMM-Haus	Mitmach-Aktion „Bratäpfel backen“

8.6. Pressearbeit: Pressemitteilungen und Medienbeiträge

Anlass	Medium	Beitrag
Tag der Gesunden Ernährung / 07.03.2016:	Gesundheitsmagazin „Liebigstraße aktuell“ 05/2016	Presseartikel / Veranstaltungsrückblick: „Wie sich ein Kohlrabi anfühlt“
	Stadtteil-Magazin „Grün-As“ (04/2016)	Presseartikel / Veranstaltungsrückblick: „Gesunde Ernährung für Vorschulkinder“
	Facebook-Seite der Konsumgenossenschaft Leipzig eG	Post / Veranstaltungsrückblick
Projektvorstellung	LeipzigFernsehen: GrünauTV (8.4.)	TV-Beitrag > 2 min (Interview)
Projektvorstellung	33. Infobrief des Leipziger Gesunde Städte-Netzwerkes (März/April 2016)	Newsletter-Beitrag
Projektvorstellung	EINBLICKE. Forschungsmagazin der HTWK (25.4.)	Presseartikel: „Nicht noch ein Kochkurs“ (4 Seiten)
Infoveranstaltung Grünauer Spielplatzranking / 27.04.2016	LeipzigFernsehen: GrünauTV (29.4.)	TV-Beitrag > 2 min
Eröffnung des Bewegungsmelders / 04.05.2016	leipzig.de	Ankündigung / Veröffentlichung der Pressemitteilung: „Grünau bewegt sich eröffnet Projektladen“
	Leipziger Internetzeitung	Ankündigung / Veröffentlichung der Pressemitteilung: „Grünau

		bewegt sich eröffnet Projektladen“
	Stadtteil-Magazin „Grün-As“ (05/2016)	Ankündigung / Veröffentlichung der Pressemitteilung: „Grünau bewegt sich eröffnet Projektladen“
	Website HTWK	Ankündigung / Veröffentlichung der Pressemitteilung: „Grünau bewegt sich eröffnet Projektladen“
	Schlingel	Ankündigung (Terminkalender Print & Online)
	SLfG-Newsletter	Ankündigung: Newsletter-Beitrag
	LeipzigFernsehen: GrünauTV (6.5.)	Rückblick: TV-Beitrag > 2 min
	Stadtteil-Magazin „Grün-As“ (06/2016)	Presseartikel / Veranstaltungsrückblick: „Es braucht ein ganzes Dorf“
	Gesundheitsmagazin „Liebigstraße aktuell“ 7/2016	Presseartikel / Veranstaltungsrückblick: „Projektladen Bewegungsmelder eröffnet“
„Grünau bewegt sich“ (40 Jahre Grünau) / 03.06.2016	Sachsen-Fernsehen	Rückblick: TV-Beitrag > 1 min „EM-Feeling für die Kleinen“ http://www.sachsen-fernsehen.de/em-feeling-fuer-die-kleinen-264234/
	Kreuzer. Das Leipzig Magazin. (06/2016)	Presseartikel / Veranstaltungsrückblick: „Grünauer Kindheit im Fokus“
Bilanz nach 1,5 Jahren Stadtteilarbeit	Stadtteil-Magazin „Grün-As“ (07/2016)	Presseartikel: „Im Interview: Martina Lück“ (Redaktion: Maria Garz)
Bewegungsstadtplan	Stadtteil-Magazin „Grün-As“ (11/2016)	Presseartikel: „Der Bewegungsstadtplan Grünau entsteht“

Außerdem wurde die Eintragung des Projektes auf dem Fachportal www.gesundheitliche-chancengleichheit.de vorgenommen.

9. Beteiligung an Fachtagungen und Arbeitsgruppen in der Gesundheitsförderung

9.1. Fachtag „GRÜNAU BEWEGT sich“

Am 26.1.2016 fand im Bewegungsmelder Grünau ein Fachtag zur stadtteilbezogenen Gesundheitsförderung statt. An der Veranstaltung nahmen 21 Personen teil, darunter Vertreter*innen der Krankenkassen, des SBAL, der Verbraucherzentrale, der Stadtverwaltung Leipzig und des Projekts GBs. Als Handlungsfelder für Gesundheitsförderung im Stadtteil wurden die Bereiche Elternarbeit, Teilhabe / Partizipation, Infrastrukturelle Probleme (baulicher Zustand von Bildungseinrichtungen) und Alltags-

bewegungsförderung benannt. In vier Diskussionsrunden versuchten die Teilnehmer*innen, sich auf konkrete Maßnahmen und konkrete Zuständigkeiten zu einigen. Die Themenausarbeitung sollte die Arbeit von GBs und Stadtteilpartnern für das Jahr 2016 bestimmen. Die Themen sind die Planung für 2016 eingegangen. Ergebnisse finden sich in diesem Bericht.

9.2. Fachkongress „Armut und Gesundheit“

Am 17. und 18.3.2016 fand der Kongress „Armut und Gesundheit“ in Berlin statt, an dem GBs (Ulrike Igel) gemeinsam mit Ulrike Leistner (Kordinatorin Kommunale Gesundheit Leipzig) und Christian Kretzschmann (Geschäftsstellenleiter der Gesundheitsregion Plus Würzburg) einen Workshop zum Thema „Die Logik der Anderen – Best Practice und Fallstricke einer gelingenden intersektoralen Kommunikation in der kommunalen Gesundheitsförderung“ durchführten. Dabei wurden neben Kurzinputs der Referent*innen gemeinsam mit den Teilnehmer*innen über alltägliche Herausforderungen, aber auch Chancen in der Zusammenarbeit mit „fremden“ Systemen diskutiert und mögliche Lösungsansätze erarbeitet.

9.3. Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SLfG)-Tagung „Gesund aufwachsen“

Ruth Gausche und Martina Lück gestalteten im Rahmen des Fachtags „Gesund aufwachsen“ einen Workshop zu Netzwerkarbeit. „Was genau meinen wir, wenn wir von einem Netzwerk sprechen?“ – auf diese Fragestellung konzentrierten sich die beiden Referentinnen bei der Vorstellung des stadtteilbezogenen Praxis- und Forschungsprojektes zur Kindergesundheitsförderung „Grünau bewegt sich“. Eine klare Positionierung der unterschiedlichen Partner, verständliche Erwartungsformulierungen und ein belastbares Beziehungsgeflecht konnten im Workshop als wesentliche Indikatoren für das Gelingen von Netzwerkarbeit bestätigt werden. Die Wertigkeit der jeweiligen Einzelziele der Netzwerkpartner und das Finden einer gemeinsamen Ausrichtung wurden hervorgehoben.

9.4. Jahrestagung des Gesunde-Städte-Netzwerks Leipzig

An der Jahrestagung im Oktober 2016 war GBs mit einem Hauptvortrag durch Frau Prof. Grande vertreten. Zudem wurde von Ruth Gausche und Maria Garz ein World-Café-Tisch zum Thema „Kampagnen für gesundes Essen für Familien“ betreut.

9.5. Jahrestagung der Deutschen Adipositasgesellschaft

Auf der Tagung vom 17.-19.11.2016 in Frankfurt/ Main war GBs mit einem Poster mit dem Titel: Ernährungsbildung im Setting KiTa: Problem + Projekt ≠ Lösung. vertreten. Es zeigte die vielfältigen

Barrieren, der sich Gesundheitsförderung im Setting KiTa zu stellen hat. Das Poster wurde von Ulrike Spielau vorgestellt.

9.6. Beteiligung an Arbeitsgruppen (UAG Gesunde Stadt)

Das Gesunde Städtenetz unterhält drei Unterarbeitsgruppen, an denen sich GBs mehrfach beteiligte. Die Beteiligung fand in den Unterarbeitsgruppen „Gesundheitliche Chancengerechtigkeit“ und „Gesundheitsförderliche Umwelt“ statt. Das Projekt wird im steuernden Koordinierungskreis Gesundes Leipzig (KOK) durch Ruth Gausche vertreten. Mit der Koordinatorin, Frau Carmen Kluge, ist GBs in regelmäßigem Austausch.

10. Wissenschaftliche Begleitung

10.1. Sicherheitskonzept und Schulaufnahmeuntersuchungen

Für die Einbeziehung der Schulaufnahmeuntersuchung in das Evaluationskonzept des Projekts war die Erstellung eines umfangreichen Datensicherheitskonzepts seitens GBs erforderlich. Die Aushandlung des Konzepts mit den drei projektbeteiligten Institutionen war sehr arbeits- und zeitintensiv. Schließlich wurde das Konzept mit dem Datenschützer der Stadt Leipzig Herrn Thomas Schultz abgestimmt. Im Anschluss konnte das Erhebungsmaterial an alle Kinder- und jugendärztlichen Dienste des Gesundheitsamtes Leipzig übergeben werden. Bis zum 28.12.2016 sind ca. 920 ausgefüllte Fragebögen bei GBs eingegangen.

10.2. Methodeneinführung Photovoice

Sandra Pape, eine Masterstudentin der Fachhochschule Fulda, erprobte im Rahmen ihrer Abschlussarbeit innerhalb von GBs eine neue Methode zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Mit Unterstützung von GBs gelang es ihr, in einem Grünauer Hort und zwei offen Freizeittreffs mit Kindern und Jugendlichen über gesundheitsförderliche und -hinderliche Umweltbedingungen ins Gespräch zu kommen. Die Abschlussarbeit zur Methode Photovoice liegt GBs vor. Sandra Pape wird ihre Ergebnisse auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung per Poster mit dem Titel: Photovoice und Stadtteilbegehung: „Partizipative Methodenansätze in der Entwicklung von stadtteilbezogenen Gesundheitsförderungskonzepten“ vorstellen.

10.3. Evaluationsplan und Ist-Stand

Analog zum PRECEDE-PROCEED-Modell wurde 2015 ein Evaluationskonzept entwickelt, in dem einzelne Untersuchungsbereiche und Erhebungsmethoden und -zeitpunkte festgeschrieben sind. Die

unten stehende Tabelle zeigt die einzelnen inhaltlichen Dimensionen und deren derzeitigen Bearbeitungsstand an.

Außerdem wurden im Rahmen der Prozessevaluation alle Netzwerktreffen protokolliert bzw. aufgezeichnet und transkribiert. Aktionen, an denen GBs aktiv beteiligt war, wurden hinsichtlich Inhalt, Ziel, Zielgruppe, Vorgehen, Teilnehmer*innen (Anzahl, Geschlecht, Altersgruppe) und benötigter Ressourcen (Zeit, Geld, Personen) dokumentiert.

Bereich	Quelle/Datenmaterial (- format)	Messzeitpunkt(e)	Stand	Abweichung/Anmerkung
SOZIALE ANALYSE				
1. Sozialstrukturelle Daten	Ortsteilkatalog und offizielle Daten der Stadt Leipzig	2014-2019 (jährlich abrufbar – alle zwei Jahre veröffentlicht)	laufend	
2. Bedürfnisse, Werte, Normen im IG	eigene Erhebungen / Gesprächsprotokolle	2015/2016 (T0)	abgeschlossen	z. T. keine Aufzeichnung, sondern ledigl. Protokollierung wegen fehlendem Einverständnis der TN
3. Lebensqualität im IG	Intervallstudie Grünau 2015	2015 (T0)	abgeschlossen, n=?	wird evtl. zu Projektende wiederholt (falls UFZ Mittel hat)
4. Wahrnehmung gesundheitsförderlicher Umwelt aus Perspektive der Kinder	Photovoice-Methode (n=4)	2016 (T0)	abgeschlossen	Zugang zu Zielgruppe schwierig (sehr geringe Beteiligung!)
EPIDEMIOLOGISCHE ANALYSE				
1. Gesundheit (Motorik, BMI-sds)	Schuleingangsuntersuchung der Stadt Leipzig / Excel-Datei mit aggregier-	2014/15 (T0)	jährlich	aufgrund umfangreichen Sicherheitskonzeptes und paralleler Studie keine Individualdaten für T0 verfügbar

	ten Daten			
	Schuleingangsuntersuchung der Stadt Leipzig	2016/17 (T1)	läuft – jährlich	für BMI-sds
2. Gesundheitsverhalten Kinder	standardisierter Elternfragebogen zusätzlich zur Schuleingangsuntersuchung	2016/17 (T0)	läuft – Stand 28.12.2016, n=917 Fragebögen	
3. Spielplatznutzung				nicht umgesetzt – aufgrund äußerlicher Störfaktoren und knapper Ressourcen
4. Aktivität auf Schulwegen	standardisierte Beobachtung zu Aktivitätslevels (sitzend/stehend; gehend; lebhaft sowie Gehgeschwindigkeit) nach Altersgruppe (Kleinkind, Schulkind, Jugendliche, Erwachsene, Senior und Geschlecht)	IG 2016 (T0) KG 2017 (T0) T1 nach Umgestaltung im IG (Frühjahr 2017) geplant, T2 im Dezember/Januar 2017/18	IG abgeschlossen (November/Dezember 2016, insgesamt 36 Beobachtungen an 4 Orten) KG steht aus (Januar/Februar 2017, 36 Beobachtungen an 4 Orten geplant)	aufgrund mangelnder Ressourcen (und schlechter Witterungsbedingungen) auf 3 Beobachtungstage und -zeiten pro Beobachtungspunkt reduziert (eigentlich 4 Tage und 4 Zeitpunkte empfohlen)
5. Gestaltung und Zustand von öffentlichen Spielplätzen	standardisierter Beobachtungsbogen (Auszug E-APRS)	IG 2015/16 (T0) KG (Januar/ Februar 2017 geplant) (T0)	Erhebung/erste Auswertung (für Bewohner*innen/Institutionen) und Präsentation im IG abgeschlossen, n=29 Spielplätze; Erhe-	

			<p>bung in zwei Kontrollgebieten folgt</p> <p>T1 für 2018 geplant</p>	
6. Walkability				steht noch aus – fehlende Ressourcen (Kartograph)
7. Lebensmittelumwelt	standardisierte Beobachtung im Feld (Kategorisierung nach Lake et al.)	IG 2015/16 (T0) KG 2015 (T0)	Erhebung abgeschlossen, Analyse und Publikation in Arbeit	
BILDUNGS- UND ANGEBOTSSTRUKTUR				
1. Angebotsstruktur und Kapazitäten vor Ort			Auflistung der Anbieter ist in Arbeit (Bewegungsstadtplan)	geplant war eine Weiterführung der 2013 durchgeführten „KEQ“ (Kapazitätsentwicklung im Quartier)-Befragung. Aufgrund methodischer Unzulänglichkeiten wurde davon zunächst Abstand genommen
2. Gesundheitsförderliche Gestaltung in KiTas	leitfadengestützte Interviews mit KiTa-Leiter*innen / Gesprächsprotokolle und Transkripte	2015/2016 (T0)	Erhebung abgeschlossen (n=16). 1. Teilauswertung abgeschlossen und präsentiert (DAG), weitere Auswertungen stehen aus.	wegen fehlender Akzeptanz bezüglich eines standardisierten Fragebogens und zum Zweck einer ersten Kontaktaufnahme wurde das methodische Vorgehen angepasst und ein qualitatives Verfahren gewählt. Auch wenn nicht alle inhaltlichen Dimensionen, die im FB vorgesehen waren, abgearbeitet werden konnte, diente dieses offene Vorgehen dazu, ein Verständnis für die Problemlagen der KITAS in Grünau und damit für das Projekt neue und nützliche Informationen zu gewinnen. Gleichwohl können Veränderungen in den einzelnen Bereichen (Körperliche Aktivität, gesunde Ernährung, Bedarfe, Kooperationen, Kommunikation mit Eltern, Professionalität, Ausstattung) nicht in der intendierten Weise gemessen werden.

3. Gesundheitsförderliche Gestaltung Schulen (Hort)	leitfadengestützte Interviews / Audiodateien, Gesprächsprotokolle		steht noch aus	geplant war eine standardisierte Fragebogenerhebung (analog KiTa). Der Rücklauf betrug 0. Es wurden vereinzelt Hortleiter*innen in einem Leitfadenterview (analog KiTa) befragt. Zugang schwierig!
4. Schule (Ausstattung, Kooperationen, Bildungserfolg, Angebote)	offizielle Daten der Sächsische Schuldatenbank /	Schuljahr 2014/15 (T0) in IG und KGs	läuft – jährlich	alle Schulen (außer Freie Schule Leipzig) erfasst – Datenqualität nicht prüfbar

11. Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen

11.1. IFB Adipositaserkrankungen/ Medizinische Fakultät Universität Leipzig

In 2016 intensivierte sich die bereits durch Ulrike Spielau bestehende Zusammenarbeit mit dem Integrierten Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) Adipositaserkrankungen an der Universität Leipzig. Es ist beabsichtigt, auf diesem Weg mehr wissenschaftliche Kompetenz für GBs zu generieren. Um 2017 einen Antrag zur wissenschaftlichen Analyse eines Projektthemas (Ernährungsoptimierung) im Stadtteilsetting und im Rahmen des IFB zu ermöglichen, fanden bereits umfangreiche Vorarbeiten statt.

11.2. UFZ Stadt- und Umweltsoziologie/ Intervallstudie Grünau

Das Umweltforschungszentrum (UFZ) führt seit 30 Jahren in regelmäßigen Abständen Befragungen zur Wohn- und Lebensqualität in Leipzig-Grünau als einer der bedeutsamsten Großwohnsiedlungen durch. Die Informationen aus der sogenannten Intervallstudie haben auch Relevanz für GBs, da sie Angaben zur subjektiven Einschätzung der Lebenswelt in Leipzig-Grünau enthalten. Aus diesem Grund hat sich eine Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe von Frau Prof. S. Kabisch ergeben. Ziel ist eine gemeinsame Auswertung von erarbeiteten Datenerhebungen der beiden Fachgruppen. Eine Skizze wurde dafür von Ulrike Igel erstellt.

11.3. Stadtforschung/ Institut für Soziologie Universität Leipzig

Die Stadt Leipzig verschickt alle zwei Jahre eine Bürgerumfrage an zufällig ausgewählte Leipziger Haushalte. In den Fragebogen konnte GBs über das Gesundheitsamt der Stadt Leipzig gesundheitsbezogene Fragen einbringen. Die Auswertung der Bürgerumfrage erfolgt ortsteilbezogen und kann für die Interventions- sowie Kontroll-/ Kontrastregionen von GBs in die Bewertung der Kindergesundheit verwendet werden.

Auf Vermittlung des Advisory Board-Mitglieds Prof. Dr. Holger Lengsfeld fand ein orientierendes Gespräch mit Frau Prof. Dr. Sylke Nissen/Institut für Soziologie Universität Leipzig statt. Frau Prof. Nissen empfiehlt eine Fokussierung auf verhältnisverändernde Maßnahmen in Grünau und die Einrichtung einer Reihenmessung, ähnlich sizeGERMANY. Die personelle Power von GBs setzt dem aber enge Grenzen.

11.4. Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV) Dresden

Im Rahmen der Antragsstellung an den IFB fanden ein persönlicher Kontakt (Ulrike Spielau, Matthias Lipek, Ruth Gausche) und ein umfangreicher Mailaustausch statt. Das ZEGV übernimmt die Evaluierung von Gesundheitsförderung im Schwerpunkt einer Auswertung von Krankenkassendaten. Eine Zusammenarbeit könnte lediglich in der Flankierung bestehen. Dafür wurden dem Zentrum die Postleitzahlbereiche der Interventions- und Kontroll-/ Kontrastregionen zugeschickt. Falls die Voraussetzungen einer entsprechenden Datenaufbereitung erfüllt sind, stellt das ZEGV dem Projekt die Erkrankungshäufigkeiten für das Kindes- und Jugendalter zu.

12. Wissenschaftliche Publikationen der Arbeitsgruppe

12.1. Veröffentlichung zum Evaluationsplan

Ulrike Igel, Ruth Gausche, Martina Lück, Dirk Molis, Tobias Lipek, Karoline Schubert, Wieland Kiess, Gesine Grande. Stadtteilbezogene Gesundheitsförderung zur Übergewichtsprävention bei Kindern. Forschungsdesign eines Projekts in Leipzig-Grünau. Ernährungsumschau 63 (01): 8-15

12.2. Vorbereitung Publikation zu Lebensmittelumwelt

Toni Latawitz erarbeitet eine Publikation zu Lebensmittelumwelt, siehe auch Pkt. 6.1.

12.3. Vorbereitung Publikation zu alltäglichen Herausforderungen in der Projektarbeit

Ein Manuskript zu Herausforderungen in der inter- und transdisziplinären Projektarbeit wurde von Ulrike Igel erstellt. Diese wird bis Mitte Januar 2017 eingereicht.

Ulrike Igel, Ruth Gausche, Martina Lück, Tobias Lipek, Ulrike Spielau, Maria Garz, Wieland Kiess, Gesine Grande. Daily hassles and obstacles in community-based health promotion.

13. Ausblick auf 2017

13.1. Geplante Aktionen des Gesundheitsnetzwerkes

Das Gesundheitsnetz Grünau wird sich in 2017 zweimal treffen. Die Termine dafür sind der 6.4. und der 2.11.2017. Als Veranstaltungsort ist der Bewegungsmelder Grünau festgelegt.

Ausgewählte Beteiligte des Gesundheitsnetzes Grünau werden sich dem Thema Bildung und Teilhabe widmen. Um eine vereinfachte Handhabung für die BuT-Beantragung zu erreichen, sollen externe entscheidungsbefugte Partner hinzugezogen werden, (siehe unter Punkt 7).

13.2. Familiengesundheitstag

Gemeinsam mit Akteuren der Stadt Leipzig und des Stadtteils wird GBs am 28.10.2017 erstmals einen Familiengesundheitstag veranstalten, um Eltern und Großeltern für das Thema Kindergesundheit zu sensibilisieren und zu einer gesünderen Lebensweise anzuregen. Neben einem Informationsangebot (Fachvorträge, Gesundheitskino, Sportkarussell) sollen Unterhaltung, Bewegung und Spiel nicht zu kurz kommen (z.B. Eltern-Kind-Wettbewerbe, gemeinsames Tanzen). Stattfinden soll der Gesundheitstag im Allee-Center.

13.3. Beteiligung am GRÜNAU-Tag

Das Quartiersmanagement Grünau plant zusammen mit dem AlleeCenter einen GRÜNAU-Tag. An diesem Tag soll sich der Stadtteil in seiner Vielfalt präsentieren. Eine Rubrik wird Gesundheit und Bewegungsförderung sein. An dieser Rubrik wird sich GBs beteiligen.

13.4. Ernährungstage für Vorschüler*innen

Die erfolgreich durchgeführten Ernährungstage für Vorschulgruppen Grünauer KiTas werden 2017 im März und September im Bewegungsmelder stattfinden.

13.5. Plakatinformationen für Familien

Auf Plakaten in Kindertageseinrichtungen, OFTs, Bibliotheken etc. sollen Familien, Eltern und Kinder ab Frühjahr 2017 niedrigschwellig über Angebote aus dem Gesundheitsnetzwerk in Grünau informiert werden und auf unterhaltsame Weise Anregungen für einen gesunden und bewegten Familienalltag erhalten.